

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Tom123“ vom 29. Dezember 2023 22:50

[Zitat von plattyplus](#)

Und ja, wenn da während der Bauphase einem die Kosten davonlaufen, weil es zu Zwischenfällen kommt, die den Bau verteuern und so nicht eingeplant waren, dann hilft in dem Moment der Satz „Mußt halt sparen!“ mal so gar nicht.

Da ist dann die Frage: Akzeptiere ich die Schwarzarbeit und versuche so das Bauvorhaben zu retten oder melde ich gleich Privatinsolvenz an?

Privatinsolvenz? Also ich habe vor meiner Lehrerlaufbahn im Finanzbereich gearbeitet und auch einige Baufinanzierungen gemacht. In der Regel werden Mehrausgaben mit eingeplant. Und selbst wenn das alles nicht klappt, ist eine Erhöhung des Kreditbetrages um 15k bei einer verbeamteten Lehrkraft eigentlich nie ein Problem. Und wenn Du Erfahrungen mit Bauvorhaben hast, dann weißt Du auch, dass solche Risikosachen in der Regel erst am Ende des Baus auffallen. Die Kollegin wird sicherlich auch nicht auf Kante geplant haben. Dann kann man immer noch preiswertere Fliesen wählen oder notfalls wird die neue EBK-Küche ein Jahr später angeschafft. Dann muss ich meinen Lebensstil dann halt mal für 1-2 Jahre ein wenig anpassen. Oder Raum X bekommt halt keine neue Möbel. Probleme haben eher Leute mit niedrigen Einkommen, die von Anfang an schon alles billig planen. Aber so baut keine Lehrkraft.

Aber auch losgelöst davon kenne ich keinen einzigen Fall, der dadurch in Privatinsolvenz gelandet ist. Da gibt es vorher noch 1000 andere Lösungen.